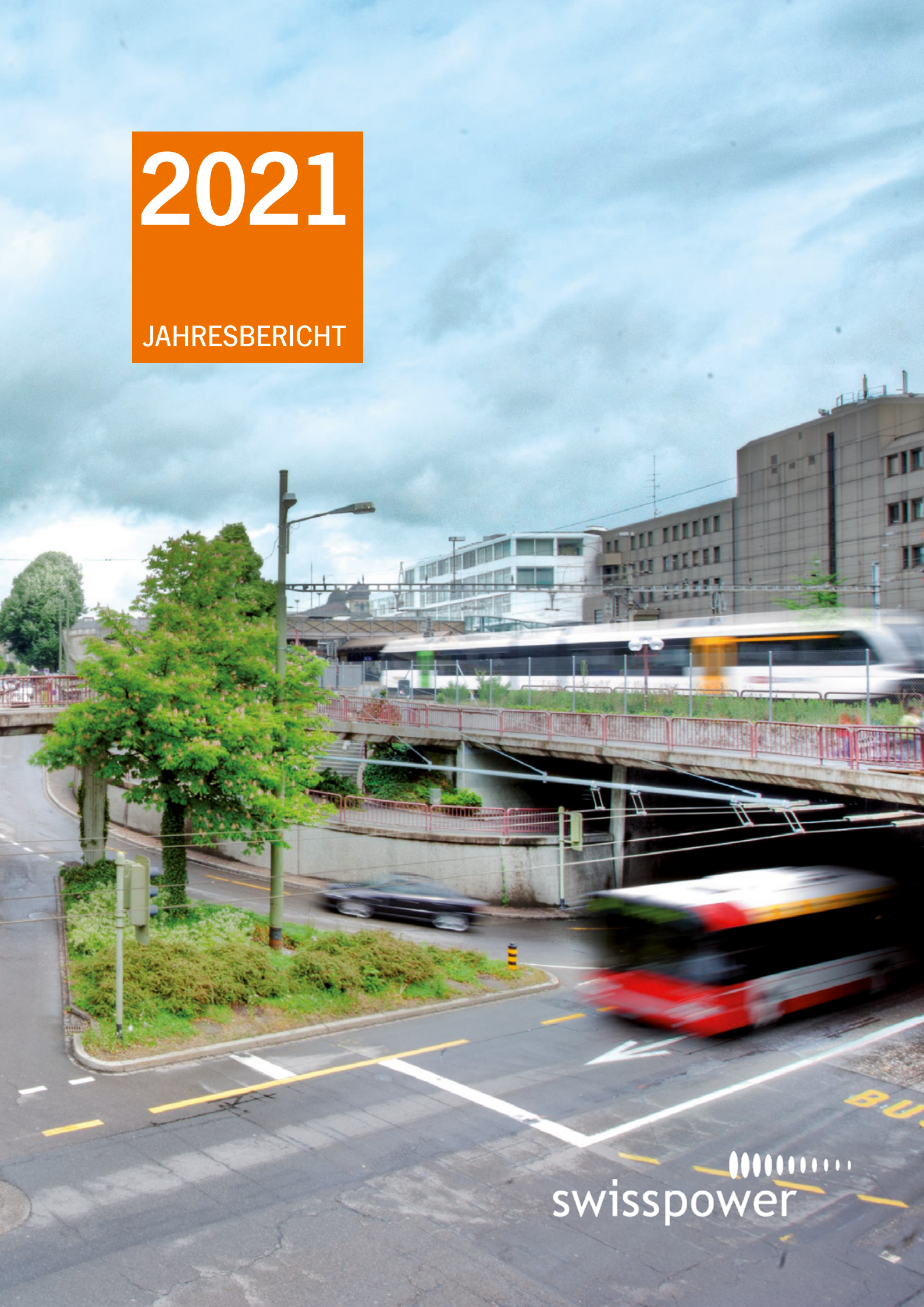


2021

JAHRESBERICHT




swisspower

SWISSPOWER WUCHS TROTZ DER PANDEMIE

OBWOHL DIE PANDEMIE DAS VERGANGENE JAHR PRÄGTE, KANN DIE SWISSPOWER AG AUF EIN ERFOLGREICHES 2021 ZURÜCKBLICKEN: DIE STADTWERKE-ALLIANZ WUCHS UM EIN MITGLIED, DIE SWISSPOWER GREEN GAS AG WURDE GEGRÜNDET UND DIE SWISSPOWER RENEWABLES AG KONNTE IHRE EFFIZIENZ STEIGERN.

EWD Elektrizitätswerk Davos AG neu Teil der Swisspower-Allianz

Die Stadtwerke-Allianz Swisspower hat anlässlich ihrer Generalversammlung vom 10. Juni 2021 die EWD Elektrizitätswerk Davos AG als 22. Aktionärin aufgenommen. Die EWD AG sieht insbesondere die Innovation als Hauptgrund für die Kooperation mit Swisspower.

Politische Debatte um die Versorgungssicherheit

Die Debatte um die Versorgungssicherheit hat die politische Arbeit 2021 geprägt. Swisspower hat sich dabei auf allen Ebenen aktiv in den politischen Prozess eingebracht. Mit der Zustimmung zu einer parlamentarischen Initiative, die die Förderung der erneuerbaren Energien bis 2030 regelt, hat das Parlament einen wichtigen Entscheid gefällt. Mit dem Mantelerlass zur Revision des Energie- und des Stromversorgungsgesetzes geht diese Debatte nahtlos weiter. Ende 2021 hat der Bundesrat zudem eine neue Auflage des CO₂-Gesetzes in die Vernehmlassung geschickt, nachdem eine Volksabstimmung am 13. Juni die vorliegende Revision ablehnte.

Swisspower Renewables AG steigert Effizienz massiv

Im Zuge des Programms «Business Excellence» hat die Swisspower Renewables AG in den letzten drei Jahren zahlreiche Projekte umgesetzt, die zu höherer Effizienz, grösserer Synergie und reduzierten Betriebs- und Administrationskosten führten. Dazu gehören insbesondere der Wechsel des Windturbinenunterhalts von Voll- zu Basiswartung, die vollumfängliche Internalisierung des Unterhalts und der Wartung von 25 Hydroanlagen und die Vereinfachung der Gesellschaftsstrukturen sowie die kollektive Refinanzierung von mehreren bestehenden Finanzierungen zu besseren Konditionen.

Hauptfokus 2021: Die Swisspower Green Gas AG

Ein starker Fokus lag auf der Etablierung der Swisspower Green Gas AG, einer von acht Schweizer Stadtwerken gegründeten Beschaffungsgesellschaft für erneuerbares Gas. Deren Ziel ist es, ungenutzte Potenziale zur Produktion von erneuerbarem Gas zu erschliessen. Die Swisspower Green Gas AG leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung der Energieversorgung.

Die Auswirkungen der stark gestiegenen Strom- und Gaspreise bekam auch die Swisspower Green Gas AG zu spüren. Aus diesem Grund wurden die Beschaffungsaktivitäten von Deutschland auf weitere europäische Länder ausgedehnt. Swisspower Green Gas AG ist dort mit Produzenten und Lieferanten in Verhandlungen. Im November konnten eine erste Tranche der genehmigten Kapitalerhöhung vollzogen und ein weiterer Aktionär begrüsst werden.

Durch Kooperationen ans Ziel

«Kein einziges Land dieser Welt wird fähig sein, die Energiewende allein zu schaffen. Es braucht rechtzeitig entsprechende Abkommen.» Dieser Appell von Professor Thomas Justus Schmidt vom Paul-Scherrer-Institut während des digitalen Stadtwerkekongresses 2021 macht deutlich, wie dringend Kooperationen sind, um die drohende Krise im Energie- und Klimabereich abzuwenden.

Auch 2021 hat Swisspower die Zusammenarbeit der Stadtwerke und den Austausch mit der Politik vorangetrieben und ambitioniert den Weg zu einem klimaneutralen Energiesystem verfolgt.



Dr. Hans-Kaspar Scherrer
Verwaltungsratspräsident
Swisspower AG und
Swisspower Renewables AG



Martin Schaub
Verwaltungsratspräsident
Swisspower Green Gas AG



Ronny Kaufmann
CEO Swisspower AG



Felix P. Meier
CEO Swisspower
Renewables AG



Thomas Peyer
Geschäftsführer
Swisspower Green Gas AG



SWISSPOWER RENEWABLES AG ÜBERTRIFFT DIE UMSATZERWARTUNGEN UND NIMMT DEN BETRIEB DER ANLAGEN STÄRKER IN DIE EIGENE HAND

HOHE MARKTPREISE HEBEN DEN UMSATZ ÜBER DAS VORJAHRESNIVEAU, KÜNFTIG WERDEN 25 WASSER- UND 104 WINDKRAFTANLAGEN WEITESTGEHEND INTERN BETRIEBEN UND EINE BAUGENEHMIGUNG FÜR DAS ERSTE REPOWERING-VORHABEN WURDE OFFIZIELL BEANTRAGT.

Energieproduktion durch Wind- und Wasserkraft im Jahr 2021

2021 war stark durch beständige Schönwetterphasen geprägt, was grosse Auswirkungen auf die Stromproduktion durch erneuerbare Energien hatte. So lagen sowohl die für Swisspower Renewables relevanten Regen- und Schneefälle für Südeuropa wie auch die windstarken Tage in Nordeuropa deutlich unter dem historischen Mittelwert. 2021 resultierten daraus Planunterschreitungen für Hydro in Italien und für Wind in Deutschland, was zu einer Abweichung von jeweils circa minus 16 Prozent in beiden Ländern führte. Entgegen der Wasserkraft konnte die Planvorgabe für Windkraft in Süditalien nahezu vollständig erreicht werden.

Für das vergangene Jahr nutzten die Wind- und Wasserkraftanlagen dank guter Verfügbarkeit die zur Verfügung stehenden erneuerbaren Ressourcen maximal aus.

Starker Anstieg der Strom-Grosshandel-Marktpreise kompensiert fehlende Produktion

Nachdem die Stromhandelspreise im ersten Halbjahr wieder präpandemisches Niveau erreicht hatten, sind sie im dritten und insbesondere im vierten Quartal 2021 sowohl im Kurzfrist- wie auch im Langfristbereich auf ein Vielfaches des Wertes Anfang Jahres angestiegen. Ein Grossteil des Stromverkaufes für 2021 war mittels länderspezifischer Vergütungsmodelle gebunden. Zur Reduktion des Marktrisikos wurden Verkaufsverträge mit fixen Strompreisen abgeschlossen. Der kleinere Teil der Stromproduktion in Italien konnte zu aktuellen Marktpreisen verkauft werden, womit vollumfänglich vom Strompreisanstieg profitiert wurde. In Deutschland hingegen konnte das gesamte Windportfolio im dritten und vierten Quartal von Marktpreisen profitieren, die höher als die Vergütungspreise lagen. Insgesamt konnte die fehlende Produktionsmenge durch die hohen Marktpreise überkompensiert werden, sodass der Umsatz der Gruppe circa 3 Prozent und das EBITDA über 10 Prozent über Planwert lag.



Ab 2022 werden 25 Wasserkraftwerke in Italien vollständig intern betrieben und 104 Windturbinen in Deutschland mit einem neuen Wartungskonzept instand gehalten

Die Transformation vom reinen Investor zum Betreiber wurde auch im vergangenen Jahr erfolgreich weitergetrieben. Dafür internalisierte Swisspower Renewables AG 2021 weitere Kompetenzen im Betrieb und in der Wartung der eigenen Anlagen. Um den dadurch veränderten Risikoverteilungen zwischen Versicherungen, Banken, Wartungsunternehmen und Swisspower Renewables als Betreiber gerecht zu werden, wurden auch die Betriebskonzepte während des Geschäftsjahres an die neuen Gegebenheiten angepasst.

Konkret baute die Gruppe die personelle Organisation und die Infrastruktur in Italien 2021 um und aus, damit die Wartungs- und Unterhaltsarbeiten von 25 Hydroanlagen ab 2022 selbstständig durchgeführt werden können. Nebst Kosteneinsparungen können damit weitere Synergie-Effekte realisiert und eine bessere Kontrolle über Betrieb und Qualität der Anlagen sichergestellt werden. Reaktionszeiten bei Schadensfällen werden reduziert und die Verfügbarkeit der Anlagen erhöht sich zukünftig weiter.

In Deutschland wurden die Organisation und sämtliche Verträge 2021 so angepasst, dass nach der vollständigen Umstellung des Windportfolios von einer Vollwartung zu einer Basiswartung sämtliche Anlagen ab 2022 im neuen Wartungskonzept betrieben werden können. Die positiven Effekte aus der unterjährigen Umstellung der ersten beiden Tranchen lassen sich bereits in den tieferen Wartungskosten des Jahresergebnisses 2021 erkennen.

Repowering in Deutschland erfolgreich vorangetrieben

Die deutsche Organisation der Swisspower Renewables AG hat ihre Kompetenzen und Ressourcen im Bereich Repowering 2021 weiter ausgebaut und mit neuen Mitarbeitenden das interne Leistungsspektrum erweitert. Mit diesem Aufbau erhält die Swisspower Renewables AG Zugang zu neuen Projekten und zu zukünftigen Investitions-Opportunitäten. Auf diesem Weg kann das bestehende Portfolio nachhaltig erfolgreich weiterbetrieben werden, denn der langfristige Erhalt der Standorte wird gesichert und ein weiterer Ausbau der Kapazitäten ermöglicht. Exemplarisch hierfür steht das Repowering-Projekt Volkmarsdorf.

Eckdaten der Swisspower Renewables AG

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Windkraftanlagen	127	127	127	127	127	128
Leistung Windkraft in MW	235	235	235	235	235	238
Produktion Windkraft in GWh	313 ¹	430	387	416	395	353
Anzahl Wasserkraftwerke	31	31	31	39	39	39
Leistung Wasserkraft in MW	47	47	47	73	73	73
Produktion Wasserkraft in GWh	46 ¹	129	156	173 ¹	214	203
Leistung Photovoltaik in MW	–	2	–	–	–	–
Produktion Photovoltaik in GWh	–	3	–	–	–	–
Anzahl Mitarbeitende	27	30	32	33	43	52

¹ Keine Ganzjahresproduktion der im jeweiligen Jahr neu erworbenen Anlagen.

Angaben zur Corporate Governance der Swisspower Renewables AG finden Sie auf Seite 16.

Die Organisation hat das Repowering des Windparks Volkarsdorf vor mehr als drei Jahren begonnen und 2021 den Genehmigungsantrag für die Erneuerung der bestehenden Windanlagen einreichen können. Dabei sollen die elf im Jahr 2002 installierten Windenergieanlagen bis Ende 2023 durch sechs leistungsfähigere Anlagen der neusten Generation ersetzt werden. Ein solcher Austausch ist sowohl aus nachhaltiger, technologischer als auch aus wirtschaftlicher Perspektive sinnvoll. Die modernen Anlagen sind umweltverträglicher und technisch auf dem neusten Entwicklungsstand.

Durch die Erneuerung des Windparks kann die jährliche Produktionsmenge von 22 GWh auf mehr als 90 GWh gesteigert werden. So kann auf der gleichen Fläche die jährliche Produktionsmenge etwa vervierfacht werden. Dazu schloss die Swisspower Renewables AG im Frühjahr 2021 einen Kauf- und Wartungsvertrag mit GE Renewable Energy für sechs Windenergieanlagen des Typs GE 5.5.-158 ab.

Bereits hat Swisspower Renewables Repowering-Prozesse für weitere Windparks in Deutschland begonnen, um diese in naher Zukunft ebenfalls effizienter und leistungsstärker zu machen.

Business Excellence durch Vereinfachung der Gesellschaftsstruktur und Refinanzierung

Die vom Management konsequent umgesetzten Initiativen im Bereich Business Excellence haben die Firmenstruktur der Swisspower Renewables AG in Deutschland und Italien weiter vereinfacht – unter anderem durch Fusionen. Sieben Gesellschaften konnten aufgelöst und der Aufwand der Gruppe weiter reduziert werden. Zudem konnten in den letzten zwei Jahren mehrere bestehende Finanzierungen mit einem Volumen von circa 100 Mio. EUR abgelöst, zusammengefasst und mit deutlich niedrigeren Zinskonditionen refinanziert werden. Swisspower Renewables AG hat damit die attraktiven Marktkonditionen genutzt und für die Zukunft weitere Flexibilität zugunsten einer Weiterentwicklung des Portfolios realisiert.

MEHR BIOGAS FÜR DIE SCHWEIZ

ACHT STADTWERKE HABEN IM APRIL 2021 DIE SWISSPOWER GREEN GAS AG GEGRÜNDET. ALS BESCHAFFUNGSGESELLSCHAFT FÜR ERNEUERBARES GAS WILL DIE SWISSPOWER GREEN GAS AG UNGENUTZTE POTENZIALE ZUR PRODUKTION VON ERNEUERBAREM GAS ERSCHLIESSEN.

Beitrag zu CO₂-Netto-Null-Ziel

Erneuerbares Gas spielt eine wichtige Rolle auf dem Weg zu einer vollständig erneuerbaren und klimaneutralen Energieversorgung. Bis 2030 sollen 30 Prozent des Gasabsatzes im Wärmemarkt erneuerbar sein. Die Swisspower Green Gas AG setzt dieses Ziel der Schweizer Gasbranche konkret um. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zu einer umweltfreundlichen Gasversorgung, zum angestrebten CO₂-Netto-Null-Ziel der Schweiz bis 2050 und zum Masterplan 2050 der Swisspower-Stadtwerke.

Produktionsnahe Beschaffung

Die Swisspower Green Gas AG bearbeitet den Markt für erneuerbare Gase im Auftrag ihrer Aktionäre. Sie kauft und verkauft Biogas, synthetisches Gas und grünen Wasserstoff sowie entsprechende Herkunftsnachweise. Zudem bewirtschaftet sie die Beschaffungs- sowie Absatzportfolios und unterstützt die Stadtwerke bei der Beteiligung an Produktionsanlagen im In- und Ausland. Die Beschaffung erfolgt produktionsnah: Lieferverträge werden möglichst direkt mit den Produzenten abgeschlossen.



Politische Dimension

Eine wichtige Voraussetzung für mehr erneuerbares Gas in der Schweiz ist die CO₂-Abgabebefreiung durch die Behörden beim Import. Dafür braucht es manipulationssichere Prozesse in der gesamten Lieferkette, um Doppelvermarktungen des ökologischen Mehrwerts zu verhindern.

Wachsendes Aktionariat

Gründungsaktionäre der Swisspower Green Gas AG sind die Swisspower-Stadtwerke Energie Wasser Bern, Energie Thun AG, Eniwa AG, IWB, SWG und StWZ Energie AG sowie die IBB Energie AG und die Energie Zürichsee Linth AG. Im November 2021 wurde zudem Limeco als neue Aktionärin aufgenommen. Die Swisspower Green Gas AG steht weiteren Stadtwerken für eine Beteiligung offen.

Hohe Nachfrage nach erneuerbarem Gas

Die Gründung der neuen Gesellschaft fiel zusammen mit einer stark steigenden Marktnachfrage nach erneuerbarem Gas, in Deutschland unter anderem bedingt durch neue Quoten für erneuerbare Anteile im Treibstoff. Dies führte zu stark steigenden Preisen und einer hohen Dynamik im Markt. Der Abschluss erster Beschaffungsverträge gestaltete sich für das Team der Swisspower Green Gas AG deshalb nicht einfach. Der geografische Fokus wurde daher ausgeweitet: Konzentrierte sich die Marktbearbeitung zunächst auf Deutschland, wurden nun auch andere europäische Länder einbezogen.

INNOVATIVE LÖSUNGEN FÜR DIE STADTWERKE

DIGITALE UNTERSCHRIFTEN, SMART CITY UND CO₂-SPEICHERUNG WAREN 2021 SCHWERPUNKTTHEMEN VON SWISSPOWER INNOVATION.

Digitale Vertragsabschlüsse

Zusammen mit einem externen Partner hat Swisspower Innovation eine White-Label-Lösung für digitale Vertragsabschlüsse mit Kunden erarbeitet. Diese erleichtert das Vertragsmanagement in Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch gemäss dem VNB-Praxismodell, indem die Unterschriften aller Mieterinnen und Mieter nicht handschriftlich eingeholt werden müssen. Sie kann aber auch als Basis dienen für andere Geschäftsmodelle, die ebenfalls Einwilligungen von Kundinnen und Kunden erfordern, etwa in der Elektromobilität. Weitere Anwendungsfälle mit Skalierungspotenzial sind in Erarbeitung.

Zukunftsthema CO₂-Speicherung

In Zusammenarbeit mit der Empa hat Swisspower Innovation das Thema CO₂-Speicherung (Carbon Storage) vertieft. Eine Kurzstudie verschaffte einen Überblick zum Stand der Technologie sowie zu deren Nutzen, Wirtschaftlichkeit und konkreten Möglichkeiten. Bei der CO₂-Abscheidung sind weitere technologische Fortschritte nötig, um die Kosten zu senken. Da in der Schweiz Speichermöglichkeiten für CO₂ fehlen, braucht es zudem eine länderübergreifende Transportinfrastruktur. Für die Stadtwerke könnte in näherer Zukunft vor allem die Beteiligung an bestehenden Projekten interessant sein, um Erkenntnisse zu gewinnen.

Kundenportal, Smart City und Gasprodukte

Weitere Aktivitäten von Swisspower Innovation waren das Entwickeln eines Kundenportals, das neben den Grundfunktionen weitere Kundenkommunikation ermöglicht, das Erarbeiten von Smart-City-Geschäftsmodellen sowie neuer Lösungen für die Produktpalette «Gas» als Folge der faktischen Gasmarktliberalisierung durch den Entscheid der Wettbewerbskommission.

SWISSPOWER UNTERSTÜTZT STADTWERKE IM BEREICH DIGITALE SICHERHEIT

DIE KOOPERATION SWISSPOWER CYBERSECURITY KONNTE IHREN NUTZEN 2021 UNTER BEWEIS STELLEN.

Cyberattacken fordern Stadtwerke heraus

Das Swisspower Computer Emergency Response Team (CERT) in Zusammenarbeit mit SWITCH umfasst derzeit fünf Schweizer Stadtwerke, die einen intensiven und vertrauensvollen Austausch pflegen. Gemeinsam bewältigten sie 2021 verschiedene IT-Sicherheitsrisiken, führten eine Schulung in Krisenmanagement durch und arbeiteten kontinuierlich daran, ihren Schutz vor Cyberattacken zu verbessern.

IKT-Minimalstandard: grosse Nachfrage

Auf grosses Interesse stösst das Angebot von Swisspower zum Audit für den IKT-Minimalstandard. 2021 konnte Swisspower vier Energieversorgungsunternehmen dabei unterstützen, den IKT-Minimalstandard des Bundes zu erlangen. Dieses Framework aus fünf Modulen und 106 Kontrollpunkten befähigt die Energieversorger, ihre IT-Resilienz zu steigern. Sie erhalten eine detaillierte Bestandesaufnahme ihrer IT-Sicherheit und sehen, wo sie zusätzliche Massnahmen ergreifen müssen, um sich vor Angriffen auf ihre IT-Infrastruktur zu schützen.

Mitarbeitende schulen

Als weiteres Angebot im Bereich Cybersecurity hat Swisspower 2021 ein Awareness-Programm für Mitarbeitende lanciert, das auf grosses Interesse stösst. Das Cybersecurity Awareness Training setzt beim Verhalten der Mitarbeitenden an und schult diese darin, Cyberattacken zu erkennen und richtig zu agieren.

SWISSPOWER SETZT SICH FÜR DIE VERSORGUNGSSICHERHEIT IM WINTER EIN

KLIMASCHUTZ UND VERSORGUNGSSICHERHEIT WAREN DIE GROSSEN THEMEN DER ENERGIEPOLITIK IM JAHR 2021.

Abstimmung zum CO₂-Gesetz

Zusammen mit vielen Partnern der Energiewirtschaft engagierte sich Swisspower im Abstimmungskampf für die Revision des CO₂-Gesetzes. Leider sagte die Stimmbevölkerung am 13. Juni 2021 knapp Nein zur Vorlage. Swisspower begrüsst es, dass der Bundesrat umgehend einen neuen Anlauf nahm und im Dezember 2021 einen schlankeren Vorschlag für eine Revision des CO₂-Gesetzes in die Vernehmlassung schickte.

Versorgungslücke im Winter verhindern

Damit der Bund ab 2023 die Förderung der erneuerbaren Energien weiterführen kann, hat das Parlament in der Herbstsession 2021 verschiedene Massnahmen beschlossen. Swisspower hat sich für die Annahme der entsprechenden parlamentarischen Initiative eingesetzt. In der laufenden Debatte zum Mantelerlass (Revision des Energie- und des Stromversorgungsgesetzes) ist es Swisspower ein spezielles Anliegen, die Winterstromversorgung der Schweiz zu stärken.

Dezentrale WKK-Anlagen für die Versorgungssicherheit

Eine Möglichkeit zur Verminderung der Importabhängigkeit im Winter beim Strom sind dezentrale WKK-Anlagen, die neben Strom auch Wärme produzieren. Swisspower hat zusammen mit anderen Akteuren ein Konzept für eine solche Lösung erarbeitet. Die Stadtwerke sind als Service-Public-Unternehmen, die auch über Fernwärmenetze verfügen, ideale Betreiber solcher dezentraler WKK-Anlagen. Wichtig ist für Swisspower, dass die Anlagen nur mit erneuerbarem Gas betrieben werden.

Kooperation Datenschutz

Das revidierte Datenschutzgesetz hat auch für die Stadtwerke Konsequenzen. In Kooperation mit einer Anwaltskanzlei haben zwölf Stadtwerke gemeinsam den Handlungsbedarf analysiert und offene Fragen diskutiert.

THERMISCHE NETZE BRINGEN CO₂-NEUTRALE WÄRME

SWISSPOWER KONNTE 2021 MEHRERE STADTWERKE BEI INDIVIDUELLEN FRAGEN BERATEN UND UNTERSTÜTZEN.

Wärmestrategie für Kreuzlingen

Die Wärmeversorgung der Stadt Kreuzlingen basiert heute zu mehr als 75 Prozent auf fossiler Energie. Mit der Lancierung des Projekts «Wärmeversorgungskonzept 2050» sollen bis Ende 2022 mögliche Szenarien einer CO₂-neutralen Wärmeversorgung erstellt sowie deren Machbarkeit geprüft werden. Evaluiert werden unter anderem die Nutzung der Abwärme der KVA Weinfelden und der Seewasserwärme sowie die Wärmeversorgung durch WKK-Anlagen mit erneuerbarem Gas.

Potenzial von KVA und ARA ausschöpfen

Kehrichtverwertungs- und Abwasserreinigungsanlagen können viel mehr als nur Abfall und Abwasser beseitigen: Mit der Produktion von Strom und Fernwärme sowie erneuerbarem Gas werden sie zu Multi-Energy-Hubs. Swisspower unterstützte 2021 drei KVA-Betreiber darin, dieses Potenzial auszuschöpfen. Bei der Kehrichtverwertung Zürcher Oberland ging es um den Ausbau eines Fernwärmenetzes. Die Entsorgung Region Zofingen strebt unter anderem die Phosphorrückgewinnung aus dem Abwasser an. Und in Dietikon baut Limeco die erste industrielle Power-to-Gas-Anlage der Schweiz – ein Projekt, das Swisspower initiierte und seither begleitet.

Weitere Mandate

Als weitere Beratungsmandate führte Swisspower ein Fuhrpark-Benchmarking für eine Gruppe von Stadtwerken durch, initiierte die Erarbeitung eines Nachhaltigkeitsberichts für zwei Stadtwerke und führte das Projekt «Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit» durch.

TROTZ PANDEMIE LANCIERT SWISSPOWER ERFOLGREICHE EVENTS

ANGESICHTS DER PANDEMIE HAT SWISSPOWER 2021 DIGITALE UND HYBRIDE EVENTFORMATE KONZIPIERT UND ERFOLGREICH UMGESETZT.

Digitaler Stadtwerkekongress

Der 3. Schweizerische Stadtwerkekongress fand im März 2021 als Webinar-Serie an fünf Tagen statt. Das digitale Format stiess auf Interesse: Die rund eineinhalbstündigen Webinare über Mittag verzeichneten bis zu 170 Teilnehmende. Auch die Zusammenarbeit der Trägerorganisationen SSV, VSG, VSE, SVKI und Swisspower, die je ein Webinar gestalteten, bewährte sich und stärkte den Charakter des Stadtwerkekongresses als gemeinsame Plattform.

«Decarbonising Cities – Accelerating Change»

Am 1. September 2021 fand der Kongress «Decarbonising Cities» im Wankdorf-Stadion in Bern als Hybrid-Event statt. Swisspower organisierte den Kongress gemeinsam mit der Britischen Botschaft Bern. Neben Keynote-Referaten zu Klimawandel und Dekarbonisierung, Breakout-Sessions und Pitches von britischen und schweizerischen Unternehmen war das Networking zwischen den physisch anwesenden Teilnehmenden aus Grossbritannien und der Schweiz ein Highlight der Konferenz. Am parallel stattfindenden Hackathon

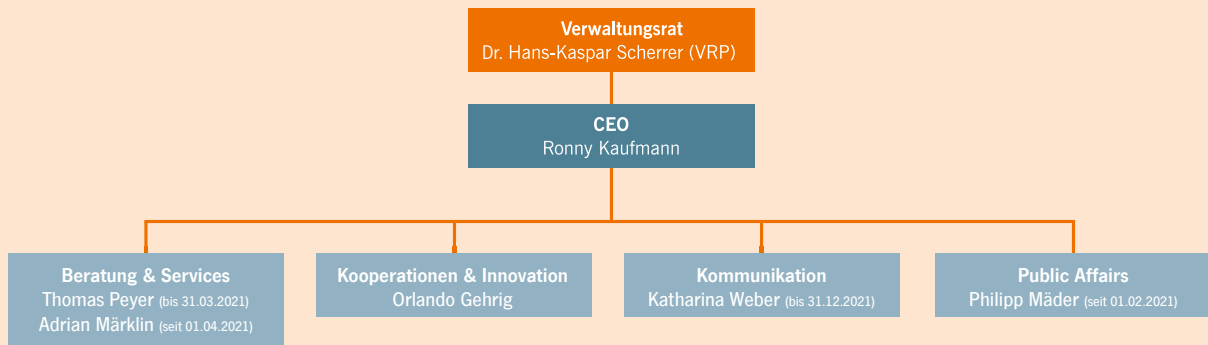
nahmen rund 70 Studierende und Mitarbeitende von britischen und Schweizer Start-ups virtuell teil.

Webinar «Energiemarkt konkret»

Gemeinsam mit EVU Partners lancierte Swisspower 2021 die neue Eventserie «Energiemarkt konkret». In vier Webinaren diskutierten Expertinnen und Experten über die Themen faktische Gasmarktöffnung, Cybersicherheit, Energiepolitik und Gaskraftwerke. Das kostenlose Format fand mit bis zu 160 Teilnehmenden grossen Anklang und wird 2022 weitergeführt.

Praxisforen und Energieeffizienz

Neben den bestehenden Praxisforen «Wärme», «IT & Prosumer» sowie «Zielinfrastruktur» gründete Swisspower 2021 ein neues Praxisforum zum Thema Energierecht. Die Praxisforen zählten 2021 13 Unternehmen als Mitglieder. An den einzelnen Veranstaltungen nahmen jeweils zwischen 8 und 10 Personen teil. Im Auftrag von SIG führte Swisspower Ende November zudem einen ganztägigen Online-Event zum Thema Energieeffizienz durch.



Swisspower AG

Der Verwaltungsrat der Swisspower AG

per 31.12.2021

Dr. Hans-Kaspar Scherrer, Präsident

CEO Eniwa AG

Daniel Schafer, Vizepräsident (bis 30.06.2021)

CEO Energie Wasser Bern

Jürg Flückiger (seit 01.06.2021)

Geschäftsführer EWD Elektrizitätswerk Davos AG

Stefan Fritschi

Stadtrat Winterthur

Guido Gross

Direktor Energie Kreuzlingen

Michael Gruber

Direktor Energie Thun AG

Hans-Ruedi Hottiger

Stadtmann Zofingen

Robert Monin

Directeur des ressources humaines

Services Industriels de Genève

Peter Neukomm

Stadtpräsident Schaffhausen

Florent Pichon

Chef des services partagés

Services industriels de Lausanne

Marcel Rindlisbacher (seit 01.06.2021)

Direktor Regio Energie Solothurn

Martin Schaub (seit 01.06.2021)

Verwaltungsratspräsident Swisspower Green Gas AG

Dr. Claus Schmidt

CEO IWB

Felix Strässle (bis 30.06.2021)

Direktor Regio Energie Solothurn

Geschäftsleitung

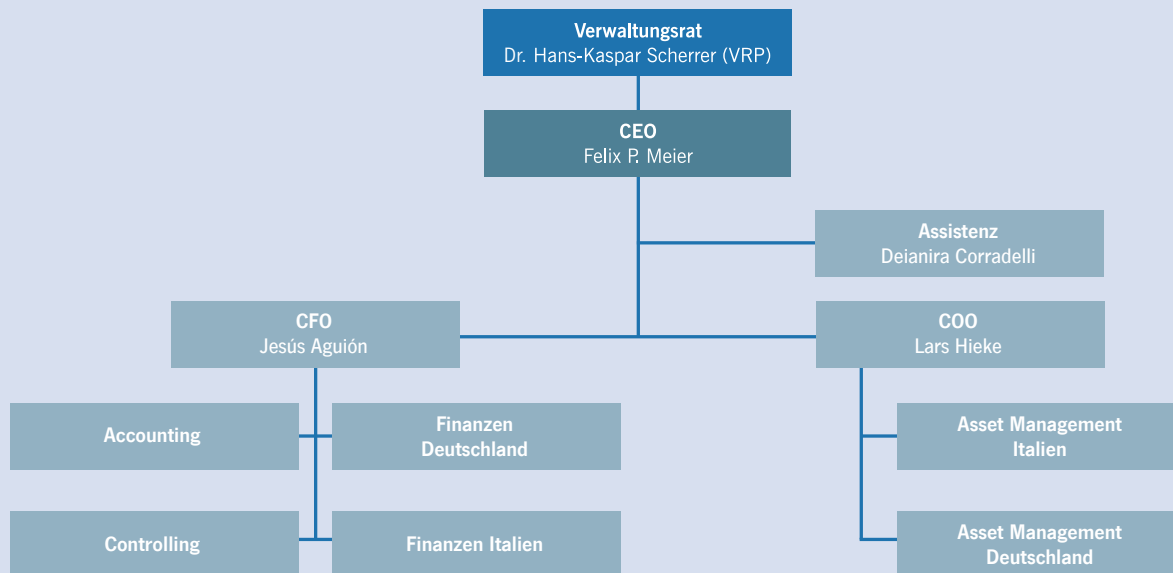
Ronny Kaufmann, CEO

Thomas Peyer, Leiter Beratung & Services

(bis 31.03.2021)

Orlando Gehrig, Leiter Kooperationen &

Innovation



Swisspower Renewables AG

Der Verwaltungsrat der

Swisspower Renewables AG per 31.12.2021

Dr. Hans-Kaspar Scherrer, Präsident

CEO Eniwa AG

Michael Gruber, Vizepräsident

Direktor Energie Thun AG

Daniel Arnold

Senior Asset Manager

Swiss Life Asset Management AG

Gilles Garazi

Directeur de la Transition énergétique

Services Industriels de Genève

Walter Krähenbühl (bis 10.06.2021)

Geschäftsführer Technische Betriebe Weinfelden AG

Paul Marbach

Geschäftsführer StWZ Energie AG

Marcel Ottenkamp

Leiter Energiewirtschaft Energie Wasser Bern

Hagen Pöhnert (seit 10.06.2021)

Direktor SH Power

Luca Schenk

CEO Xwiss AG, Zug

Michael Stalder

Leiter Unternehmensentwicklung

Stadtwerk Winterthur

Geschäftsleitung

Felix P. Meier, CEO

Jesús Aguión, CFO

Lars Hieke, COO

Swisspower Green Gas AG

Der Verwaltungsrat der

Swisspower Green Gas AG per 31.12.2021

Martin Schaub, Präsident

Leiter Energiemanagement Energie Wasser Bern

Per Just, Vizepräsident

Geschäftsführer SWG

Felix Kreidler

Geschäftsleiter Ingenieur- und Service-Dienste

IBB Energie AG

Stephan Trösch

CFO Energie Thun AG

Stefan Wittwer

Leiter Beschaffungs-/Assetportfolio IWB









































































































































Erich Wyss

Leiter Vertrieb Energie Eniwa AG

Geschäftsleitung

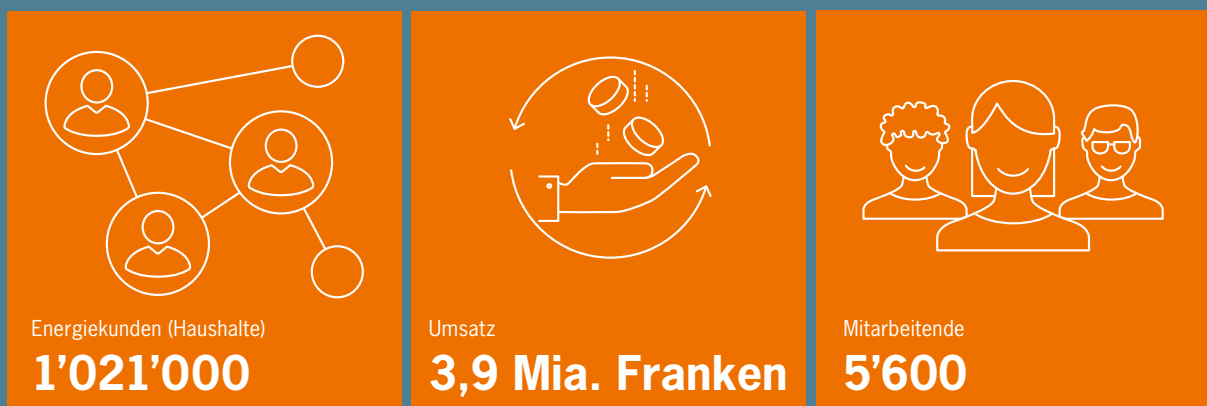
Thomas Peyer, Geschäftsführer

Angebot der Swisspower-Stadtwerke

								
	Strom	Wasser	Erdgas/Biogas	Wärme	Mobilität	Telecom	Kehricht- verwertung	Elektro- installation
Energie Kreuzlingen								
Energie Service Biel/Bienne								
Energie Thun AG								
Energie Wasser Bern								
Eniwa AG								
EWD Elektrizitätswerk Davos								
IBC Energie Wasser Chur								
IWB Industrielle Werke Basel								
Limeco Dietikon								
Regio Energie Solothurn								
Regionalwerke AG Baden								
Services industriels de Lausanne								
SH POWER								
SIG Services Industriels de Genève								
Stadtwerk Winterthur								
Stadtwerke Wetzikon								
StWZ Energie AG								
SWG Städtische Werke Grenchen								
SWL Energie AG								
Technische Betriebe Weinfelden AG								
Thurplus								
UTO Usine de traitement des ordures du Valais central								

■ Eigenes Angebot ■ Angebot von Tochterunternehmen

Swisspower und ihre Aktionäre in Zahlen



Marktanteile am Gesamtverbrauch der Schweiz*



22 Stadtwerke



gemeinsam
energiezukunft
gestalten



swisspower

Swisspower AG

Schweizerhof-Passage 7, 3011 Bern

Telefon +41 44 253 82 11

info@swisspower.ch

Swisspower Renewables AG

Untermüli 9, 6300 Zug

Telefon +41 44 253 82 50

renewables@swisspower.com

Swisspower Green Gas AG

Schweizerhof-Passage 7, 3011 Bern

Telefon +41 44 253 82 11

greengas@swisspower.ch

www.swisspower.ch

